

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

*C II 1

Agrardienst 43

28. August 1969

Vorläufiges Ergebnis der Getreideernte 1969 (Erstes Ergebnis der besonderen Erntermittlung)

Nachdem die Getreideernte in den frühen Reifegebieten bereits bis Mitte August weitgehend abgeschlossen werden konnte, wurden die Erntearbeiten in den höher gelegenen Anbaugebieten durch die wechselhafte Witterung der letzten Zeit nicht unerheblich behindert. Wie das Statistische Landesamt Baden-Württemberg mitteilt, zögern die Bauern teilweise den Einsatz der Mähdrescher hinaus, um auch das restliche Getreide unter möglichst günstigen Witterungsbedingungen mit geringem Feuchtigkeitsgehalt und guter Qualität einbringen zu können: die bis jetzt geernteten Partien sind von guter bis sehr guter Qualität. Hinsichtlich der Erntemengen dürften sich die hohen Erwartungen der Anbauer weitgehend erfüllen; aufgrund der bis jetzt vorliegenden ersten Ergebnisse der Probeschnitte und Volldrusche beziffert sich die voraussichtliche Getreideernte (ohne Körnermais) im Bundesgebiet auf rund 18,62 Mill. t, in Baden-Württemberg auf 1,97 Mill. t.

Damit wird im Bundesgebiet die durchschnittliche Getreideernte der Jahre 1963/68 um rund 2,46 Mill. t oder 15% übertroffen und die letztjährige Rekordernte (18,78 Mill. t) beinahe erreicht. Die Mehrproduktion gegenüber dem langjährigen Durchschnitt resultiert sowohl aus einer Ausdehnung der Anbauflächen als auch aus günstigen Hektarerträgen. Allerdings werden die hohen Flächenleistungen des Vorjahres, vor allem bei Roggen und Weizen, nicht ganz erzielt. Da der Roggenanbau erneut kräftiger eingeschränkt wurde als die Weizenfläche zunahm, liegt das voraussichtliche Gesamtaufkommen an Brotgetreide mit 9,05 Mill. t recht deutlich unter dem des Vorjahres (9,55 Mill. t). Die Ernte an Futter- und Industriegetreide erreicht dagegen mit 9,57 Mill. t den bisher größten Wert (1958 = 9,24 Mill. t).

In Baden-Württemberg wird die Ernte im Durchschnitt der Jahre 1963/68 voraussichtlich noch um 11,5% übertroffen und damit die zweitgrößte Getreideernte seit Bestehen des Landes erzielt. Die Anbaufläche hat sich hier gegenüber 1968 im ganzen kaum verändert, doch verschob sich infolge der verspäteten Bestellungsarbeiten im letzten Herbst das Anbauverhältnis merklich zugunsten der Futter- und Industriegetreidearten. Da die Hektarerträge beim Sommergetreide besonders hoch sind, erreicht die Futter- und Industriegetreideernte in Baden-Württemberg mit knapp 1,0 Mill. t einen bis jetzt unbekannten Höchststand. Weizen und Roggen entsprechen dagegen mit ihren Flächenleistungen nicht ganz den hohen Erwartungen, so daß die Brotgetreideernte unseres Landes mit 0,97 Mill. t voraussichtlich nur geringfügig über dem Durchschnitt der Jahre 1963/68 liegen wird. Allerdings ist jetzt dringend zu wünschen, daß sich bald wieder schönes Wetter einstellt, damit das Getreide vollends geborgen werden kann.

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorläufiges Ergebnis der Getreideernte 1969
(Erstes Ergebnis der besonderen Erntemittlung)

Getreideart	Mittel 1963 / 68			Endgültig 1968			1 9 6 9			Veränderung des Gesamtertrages 1969 gegen	
	Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		1963 / 68	1968
		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		
		dz	dz		dz	dz		dz	dz	%	
Weizen	241 760	35,6	8 595 022	253 559	38,7	9 808 963	249 648	36,5	9 107 999	+ 6,0	- 7,1
Winterweizen und Spelz	223 518	35,7	7 983 084	234 034	39,0	9 129 298	223 702	36,8	8 224 797	+ 3,0	- 9,9
Winterweizen	221 950	35,8	7 938 425	233 035	39,1	9 100 017	222 740	36,8	8 196 832	+ 3,3	- 9,9
Dinkel (Spelz)	1 568	28,5	44 659	999	29,3	29 281	962	29,1	27 965	- 37,4	- 4,5
Sommerweizen	18 242	33,5	611 938	19 525	34,8	679 665	25 946	34,0	883 202	+ 44,3	+ 30,0
Roggen	27 614	27,5	759 047	22 648	29,7	671 548	18 679	27,3	510 620	- 32,7	- 24,0
Winterroggen	26 334	27,7	728 390	21 296	29,8	635 260	17 564	27,5	482 132	- 33,8	- 24,1
Sommerroggen	1 280	24,0	30 657	1 352	26,8	36 288	1 115	25,6	28 488	- 7,1	- 21,5
Wintermenggetreide	6 405	30,6	196 043	4 659	33,5	155 844	4 906	31,2	153 165	- 21,9	- 1,7
Brotgetreide	275 779	34,6	9 550 112	280 866	37,9	10 636 355	273 233	35,8	9 771 784	+ 2,3	- 8,1
Sommermenggetreide	47 862	29,2	1 397 594	53 026	30,5	1 617 293	54 011	33,2	1 795 326	+ 28,5	+ 11,0
Gerste	152 812	29,7	4 542 469	152 616	31,4	4 786 665	156 708	34,4	5 388 364	+ 18,6	+ 12,6
Wintergerste	7 487	33,0	247 147	10 694	35,4	378 568	10 457	35,4	370 492	+ 49,9	- 2,1
Sommergerste	145 325	29,6	4 295 322	141 922	31,1	4 408 097	146 251	34,3	5 017 872	+ 16,8	+ 13,8
Hafer	75 816	28,6	2 171 975	80 769	29,8	2 409 339	83 994	32,7	2 744 924	+ 26,4	+ 13,9
Futter- und Industriegotreide	276 490	29,3	8 112 038	286 411	30,8	8 813 297	294 713	33,7	9 928 614	+ 22,4	+ 12,7
Getreide insgesamt (ohne Körnermais)	552 269	32,0	17 662 150	567 277	34,3	19 449 652	567 946	34,7	19 700 398	+ 11,5	+ 1,3